In eigenen vier Wänden

„Warrior"-Kampfsportler stellten ihr neues Domizil vor

FORCHHEIM (ah) — Strahlende Gesichter und jede Menge Feierlaune gab es, als die Kampfsportler des Warriors Martial Arts Team ihre neuen Räumlichkeiten in der Dieselstraße vorstellten.

Nachdem die Warrior-Kampfsportler, die lange Jahre der DJK Kersbach angegliedert waren, aufgrund angeblicher zwischenmenschlicher Probleme ihrer Kampfsportabteilung und den DJK-Verantwortlichen den Entschluss gefasst hatten, sich aus den Vereinsstrukturen bei der DJK Kersbach zu lösen, war man auf der Suche nach neuen Trainingsmöglichkeiten gewesen.

Das ursprüngliche Vorhaben, sich erneut einem Verein anzuschließen, scheiterte jedoch. Der Wunsch nach Unabhängigkeit zog daher unweigerlich auch die Gedanken an eine eigene Vereinsgründung nach sich. Und so kam es dann.

Eigenen Verein gegründet

Als Hauptverantwortlicher und gleichzeitig neuer Vorsitzender gründete Michael Kann den Verein „Warriors Martial Arts Team e. V.". Auf der Suche nach geeigneten Räumen wurde man - *wie berichtet* - schnell fündig. Die früheren Verkaufs- und Werkstatträume eines Einzelhändlers in der Dieselstraße 2 konnten angemietet werden und nach nur vierwöchigem Umbau hatten die derzeit fast 220 aktiven Vereinsmitglieder im neu umgebauten „Warriors Martial Art Gym" – so wurde das neue Heim der Kampfsportler getauft – neue Trainingsräume.

Helle und freundliche Räume laden dort die Sportler zum Verweilen ein. Auf rund 800 Quadratmetern entstand ein 80 Quadratmeter großer Krafttrainings-Raum mit Laufbändern und Kraftsportgeräten.

Das Angebot an Kampfsportarten ist am neuen Standort vielfältig: es reicht vom Kickboxen und Muay Thai über Frauenselbstverteidigung bis zu Capoeira.

Auch an Schulungen gedacht

Im eigentlichen Trainingsraum wurden zwei große Boxringe und zahlreiche Trainingsmatten mit verschiedenen Übungsstellen wie zum Beispiel Sandsack- oder Speedballstationen installiert. Auch zwei zusätzlich eingerichtete Trainingsräume mit einer Gesamtfläche von insgesamt 230 Quadratmetern, großzügig gestaltete Umkleidekabinen und ein Verkaufs- und Büroraum entstanden.

Fehlen dürfen natürlich auch Schulungs- und Tagungsräume nicht, die für die theoretische Aus- und Weiterbildung herangezogen werden können. Eine kleine Küche, ein Aufenthaltsraum, und ein eigener Kinder-Spielraum runden das Raumprogramm des neuen Vereins ab. Rund 70 000 Euro hat Michael Kann in das neue Trainingscenter investiert.

Nachdem Raumkapazitäten ungenützt und freie Trainingszeiten vorhanden sind, sucht er derzeit Interessenten, die sich in den Räumlichkeiten einmieten wollen. Dies können nach Kanns Vorstellungen Sportgruppen aber auch andere Vereine und Verbände sein, die auf der Suche nach Schulungs- beziehungsweise Vereinsräumen sind. Das neue Sportprogramm der Warriors, die sich zum Ziel gesetzt haben, zum Kampfsporttraining auch ein therapeutisch begleitendes Training ins Angebot aufzunehmen, wird Anfang Mai veröffentlicht.

Besonders erfreut zeigte sich Kann darüber, dass auch zukünftig der Forchheimer Trainingsstandort als Landesleistungszentrum im Kickboxen und als Bundesleistungszentrum im Progressive Self Defence System zählt.

Auf 800 Quadratmetern bleibt viel Platz zum Trainieren, aber auch zum Ausspannen. Foto: Alexander Hitschfel

Über das komplette Sportangebot der Warriors informiert das Internet unter www.warriors.de. Für weitere Fragen steht der Vereinsvorsitzende Michael Kann unter Telefon (09190) 997882 zur Verfügung.